

Leitung/Organisation

Prof. Dr. med. Christian De Geyter, ChefarztKlinik für gyn. Endokrinologie und Reproduktionsmedizin, Frauenklinik, USB
 Dr. Tamara Diesch, Oberärztin, Abt. für pädiatrische Onkologie/Hämatologie, UKBB
 Prof. Dr. Antoine Peters, Vorsitzender, Steering Committee, BSCN

Auskunft

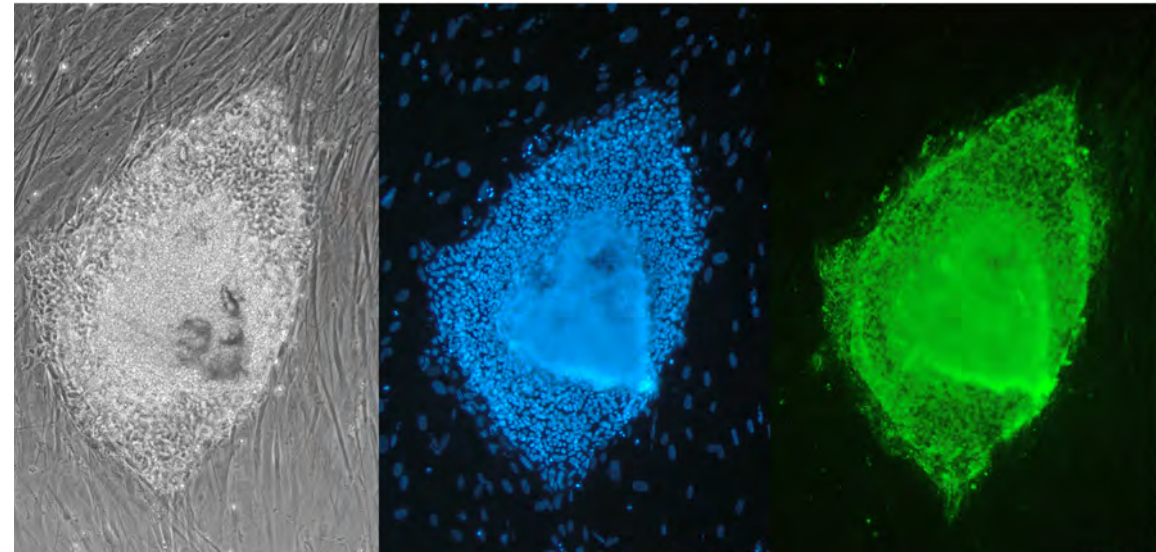
Frau Hanna Flükiger, Chefarztsekretariat, Tel: +41 (0)61 265 93 15
 E-Mail: hanna.fluekiger@usb.ch oder online unter www.unispital-basel.ch

Veranstaltungsort

Universitätsspital Basel
 Spitalstrasse 21, 4031 Basel
 Hörsaal 1

Crédits (SGGG)

Von der Akademie der SGGG anerkannte Kernfortbildung, Punktezahlgemäss Richtlinien (1 Kredit pro Stunde).



Entwicklung der Fertilität des Mannes: von seiner Geburt bis zur Pubertät

Fortbildung am Donnerstag, 13. November 2014

15.00 bis 17.45 Uhr

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

wir möchten Sie in ein neues und faszinierendes Gebiet der Medizin entführen!

Immer mehr Kinder, Jugendliche und auch Erwachsenen mit Krebs können heute erfolgreich geheilt werden. Die Behandlung rettet zwar Leben, aber auf Kosten der zukünftigen Fruchtbarkeit. Seit langem vermag die Reproduktionsmedizin die Samenzellen von Männern mit Krebs zu kryokonservieren. Viel rezenter und noch experimentell sind die Kryokonservierung von Eierstocksgewebe und die Vitrifizierung von unbefruchteten Eizellen. Die zunehmenden Erfolge dessen stellen zunehmend ein Versprechen für die Erhaltung der Fertilität junger Frauen nach überstandener Krebsbehandlung da.

Bislang gibt es jedoch keine Hilfe für junge Knaben und Adoleszenten mit Krebs. Kolleginnen und Kollegen der Universität Münster sind nun dabei, Methoden zu entwickeln, mit denen Stammzellen im Hoden dauerhaft aufbewahrt werden können. Mit diesen kann eventuell später der Hoden wieder mit Stammzellen besiedelt werden, so dass die Produktion von Samenzellen wieder aufgenommen werden kann. Noch ist dieser Plan eine Idee, die noch konkretisiert werden muss.

Falls die Wirksamkeit dieser Vorgehensweise bewiesen werden kann, wird sie eventuell auch ein Modell für andere Fertilitätsstörungen des Mannes sein können, da viele, nicht zuletzt auch der Hodenhochstand, bereits im Mutterleib oder in den ersten Lebensjahren entstehen.

Mit freundlichen Grüßen



Christian De Geyter



Tamara Diesch

Vorsitz:

Dr. Tamara Diesch, Pädiatrische Onkologie/Hämatologie, UKBB

Prof. Christian De Geyter, Klinik für gyn. Endokrinologie/Reproduktionsmedizin, USB

Referenten:

Prof. Rüdiger Behr, Deutsches Primatenzentrum Göttingen.

Prof. Faruk Hadziselimovic, Kinder- und Jugendmedizin, Liestal.

Prof. Stefan Schlatt, Centrum f. Reproduktionsmedizin und Andrologie, Universität Münster.

Prof. Sabine Kliesch, klinische Andrologie, Centrum für Reproduktionsmedizin und Andrologie, Universität Münster.

Programm

15.00	Einführung	Ch. De Geyter
15.05	Primordiale Keimzellen: die embryonalen Vorläufer von Samenzellen und Eizellen	R. Behr
15.45	Testikulärer Maldezensus und Minipubertät	F. Hadziselimovic
16.15	Testikuläre Stammzellen und deren Anwendung für die Bewahrung der Fertilität	St. Schlatt
17.00	Fertilitätsprotektion beim Kind und beim Jugendlichen: Androprotect	S. Kliesch
17.45	Apéro	

